



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Harburg

Öffentliche Bekanntmachung

einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch den 04.04.2018 um 18:00 Uhr

Raum, Ort: Mehrzwecksaal im SDZ, Harburger Rathausforum 1, 21073 Hamburg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-----|---|----------------|
| 1 | Begrüßung | |
| 2 | Antrag GRÜNE Fraktion betr. Aufsuchende Männer- und Väterarbeit im Bezirk Harburg | 20-3311 |
| 3 | Antrag CDU betr. Situation Pflegekinderhilfe in Harburg | 20-3458 |
| 4 | Haushaltsanträge | |
| 4.1 | JHA _ Haushalt _ Kinderferienprogramm 2018 | 20-3598 |
| 4.2 | JHA _ Haushalt _ Mädchenmittel | 20-3650 |
| 5 | Mitteilungen der freien Träger /Arbeitsgemeinschaften nach § 78 | |
| 6 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 7 | Festlegung der Tagesordnung der nächsten Sitzung | |
| 8 | Verschiedenes | |
| 9 | Genehmigung der Niederschrift | |

gez. Vorsitzende/r



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

Antrag Akkoc, Tülin GRÜNE-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 20-3311 Datum: 10.11.2017
---	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Antrag GRÜNE Fraktion betr. Aufsuchende Männer- und Väterarbeit im Bezirk Harburg

Sachverhalt:

Seit dem 01.08.2017 gibt es beim DRK Harburg das Projekt „Aufsuchende Männer- und Väterarbeit im Bezirk Harburg“, welches sich trägerübergreifend an alleinstehende Männer und Väter in den Wohnunterkünften im Bezirk Harburg richtet.

Durch niedrigschwellige Angebote wie z.B. gemeinsames Kochen, Basteln und Ausflüge wird der Zugang in der Altersspanne 18-27 gesucht. Zudem soll in den Unterkünften an bedarfsorientierten Angeboten zur Einbindung der Bewohner in den Sozialraum gearbeitet werden. Finanziert wird das Projekt über das Fachamt Jugend- und Familienhilfe im Bezirk.

Petition/Beschlussvorschlag:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, den/die zuständigen Projektvertreter des Projektes „Aufsuchende Männer- und Väterarbeit im Bezirk Harburg“ zeitnah in den zuständigen Fachausschuss (Jugendhilfeausschuss) einzuladen, um über Struktur, Handlungsfelder, Strategien und Erfolgsbilanz und ggf. Hürden ihrer Arbeit mit der beschriebenen Zielgruppe im Bezirk Harburg zu berichten.

Dabei sollen insbesondere folgende die Aspekte und Fragen erörtert werden

- Welche Rolle spielt bei der Arbeit mit der beschriebenen Zielgruppe ein unsicherer Aufenthaltsstatus oder ein ausgesetzter Familiennachzug bei subsidiär Schutzbedürftigen in Bezug auf die Integration?
- Welche Rolle spielt in der Projektarbeit das Verständnis von Geschlechterrollen unter Berücksichtigung von Personen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit und Herkunft?



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

Antrag CDU-Fraktion / Fischer-Pinz, Brit-Meike / Jaeger, Antje / Klein, Florian / Schaefer, Michael	Drucksachen-Nr.: 20-3458 Datum: 15.01.2018
---	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Antrag CDU betr. Situation Pflegekinderhilfe in Harburg

Sachverhalt:

Aus der Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft vom 25.07.2017 lässt sich ersehen, dass landesweit Mängel bei der Betreuung und Kontrolle von Pflegekindern bestehen. So sind beispielsweise im Bezirksamt Harburg die bei der Hilfeplanung vorgesehenen Hilfeplangespräche nicht oder nicht vollständig durchgeführt worden. In 86 Fällen fanden keine zwei Hilfeplangespräche statt und in 54 Fällen lagen keine zwei Berichte vor. Nach der Stellungnahme des Senats haben auch in 17 Fällen die nach SGB VIII vorgesehenen Hausbesuche nicht stattgefunden. Ebenso wenig haben das Bezirksamt Harburg sowie auch beauftragte Träger nicht in allen Fällen die vorgesehenen Kontakte zu Pflegepersonen und den betreuten Kindern umgesetzt.

Petition/Beschlussvorschlag:

Die Bezirksversammlung beschließt:

Die Bezirksverwaltung möge im Jugendhilfeausschuss unter Hinzuziehung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Integration darüber berichten, aus welchem Grunde im Bezirk Harburg die wichtigen und weitgehend gesetzlich vorgeschriebenen unmittelbaren Kontakte zu Pflegekindern und Pflegefamilien und die Hilfeplangespräche bis Frühjahr 2017 nicht oder nicht vollständig stattfinden konnten. Der Bericht soll sich insbesondere auch darauf beziehen, welche Abhilfemaßnahmen zwischenzeitlich getroffen worden sind und ob die Mängel behoben worden sind oder kurzfristig behoben werden können.

Hamburg, am 11.01.2018

Ralf-Dieter Fischer
Fraktionsvorsitzender

Brit-Meike Fischer-Pinz
Dr. Antje Jaeger
Florian Klein
Michael Schaefer

Kinderferienprogramm 2018 - Sommerferien, Bezirkssondermittel: Ansatz 10.000 €						Variante 1		
Träger	Maßnahme/Projekt	Gesamt- ausgabe	Einnahmen	Zuwendungs- bedarf lt. Antrag	Gesamtausga- ben abzgl. mind. 15% = Schlüsselrelev- anter Wert	empfohlene Zuwendungssu- mme	Kürzung *um 2.679,48 Euro	Verteilungsvors- chlag Zuwendungen
AWO Landesverband Hamburg e.V.	Ausflug Hansapark Kooperation des Jc Heimfeld, BI Kindertreff Heimfeld, Hansebetreuung gbR und Leben mit Behinderung	2.350,20 €	540,00 €	3.046,20 €	3.048,27 €	3.046,20 €	644 €	2.402 €
	Foto Projekt "Ich und mein Stadtteil"	1.236,00 €	0,00 €					
Abenteuerspielplatz Hamburg-Harburg e.V.	Heidepark Soltau	1.641,00 €	246,15 €					
	Erlebnisbad Ronolulu	742,00 €	111,30 €	4.606,32 €	4.606,32 €	4.606,32 €	973 €	3.633 €
	FUN Arena Halstenbek	1.738,80 €	260,82 €					
Dolle Deerns e.V.	Kletterpark	1.297,40 €	194,61 €					
	Ausflug Heidepark	737,60 €	160,00 €					
	Ausflug Erlebnisbad Arriba	245,50 €	45,00 €					
	Ausflug an die Ostsee	224,50 €	39,00 €					
	Ausflug Wasserski	429,00 €	80,00 €	2.250,50 €	2.347,70 €	2.250,50 €	476 €	1.775 €
	Hochseilgarten	333,00 €	40,00 €					
	Jump- House	311,40 €	52,50 €					
DRK Kreisverband Hamburg Harburg	Kino	106,00 €	45,00 €					
	Videoprojekt	375,00 €	50,00 €					
	Ausflug Heidepark	1.005,00 €	161,00 €					
	Ausflug Hamburg Dungeon(nur OKJA)	350,80 €	56,00 €	1.628,40 €	1.639,99 €	1.628,40 €	344 €	1.284 €
Leben mit Behinderung HH Sozialeinr. gGmbH	Ausflug Arriba (nur OKJA)	287,80 €	42,00 €					
	Projekt Gefangen helfen Jugendlichen	285,80 €	42,00 €					
Ausflug nach Berlin	1.350,66 €	150,00 €	1.200,66 €	1.148,06 €	1.148,06 €	243 €	905 €	
Gesamt:		15.047,46 €		12.732,08 €	12.790,34 €	12.679,48 €	2.679 €	10.000,00 €

Kürzung mit Indikator "Teilnehmeranzahl"				Variante 2		
gepl. Teiln. Laut Antrag KiFe2018	Teilnehmer d. Antragstellers im Durchschnitt pro Projekt	Prozentanteil Teilnehmer p.Projekt	Verhältnismäßige Kürzung nach Gewichtung	Kürzung** um 2.679,48 Euro	Verteilungsvorschlag Zuwendungen	
54	27	23%	18%	482,31 €	2.563,89 €	
50 pro Ausflug	50	43%	12%	321,54 €	4.284,78 €	
20	14	12%	22,5%	602,88 €	1.647,62 €	
15						
13						
10						
10						
15						
15	14	12%	22,5%	602,88 €	1.025,52 €	
23						
14						
14						
6	10	9%	25%	669,87 €	478,19 €	
10						
Gesamt		115	100%	100%	2.679,48 €	10.000,00 €

* einheitliche Absenkung um : 21,13%

**Verhältnismäßige Kürzung nach Gewichtung der Teilnehmeranzahl

Verteilungsschlüssel

20-3650

VARIANTE 1

Mädchenmittel 2018 : Ansatz 5.000,00 €

Träger	Maßnahme/Projekt	Gesamtausgabe	gesamt	Eigenmittel mind. 10 %	gesamt	Zuwendungsbedarf lt. Antrag		Anteil in % an gesamter Zuwendung	minus Kürzung anteilig Zuwendungsbedarf	empfohlene Zuwendungs-summe
Leben mit Behinderung Sozialeinr. gGmbH	Mädchenprojekt	1.504,31 €		150,43 €		1.353,88 €	1.353,88 €	21,86%	261 €	1.093,00 €
Dolle Deerns e.V./ Mädchentreff Harburg	Mädchenarbeitskreis Harburg/Süderelbe "Mädchenreise"	8.008,62 €	9.508,62 €	4.220,00 €	4.670,00 €	3.788,62 €	4.838,62 €	78,14%	932 €	3.907,00 €
	Fortbildung	1.500,00 €		450,00 €		1.050,00 €				
Gesamtkosten		11.012,93 €		4.820,43 €		6.192,50 €	6.192,50 €		1192,50	5.000 €

100,00%

Alternative VARIANTE 2

Gleichmäßige Kürzung um jeweils 50 %

Träger	% je zur Hälfte der überschreitenden Summe	minus Kürzung anteilig	Zuwendungs-summe
Leben mit Behinderung Sozialeinr. gGmbH	50,00%	596,25 €	757,63 €
Dolle Deerns e.V./ Mädchentreff	50,00%	596,25 €	4.242,37 €
Gesamtkosten		1192,50	5.000 €

Vermerk:

Die prozentuale Kürzung i.d. aufgezeigten Varianten bezieht sich jeweils auf die 5.000 Euro übersteigende Antragsumme i.H.v. **1.192,50 Euro**

20-3650**Fachliche Stellungnahme**

Projektname:	Dolle Deerns e.V. Mädchentreff Harburg-Mädchenarbeitskreis Harburg/Süderelbe Mädchenreise
Antrag auf:	Zuwendung aus dem Bezirksjugendplan
Haushaltsjahr:	2018
Haushaltstitel:	3-2310-3010-1-00003.08

1. Liegt ein erhebliches staatliches Interesse vor?

Ja Nein

Wenn es vorliegt: Kann das Interesse ohne die Zuwendung nicht oder nicht im notwendigen Umfang befriedigt werden?

--

2. Ist der Aufwand der Zuwendung dem Zweck angemessen?

Ja Nein

Begründung bei fehlender Angemessenheit:

--

3. Der schlüssige Finanzierungsplan zur Erfüllung des Zuwendungszweckes sieht wie folgt aus:

Personalkosten	
Honorare	
Sachkosten	
Betriebskosten	
Gesamtkosten	9.508,62
Eigenmittel	5.601,62
Zuwendung	3.907,00
Gesamteinnahmen	9.508,62

4. Entspricht die Höhe der Zuwendung dem Antrag?

Ja Nein

Begründung für eine eventuelle Abweichung:

Die Zuwendung kann nicht in voller Höhe bewilligt werden, da die zur Verfügung stehenden Mittel nicht auskömmlich sind.

5. Der Zuwendungszeitraum ist von 5.04.2018 bis 31.12.2018 vorgesehen.

6. Beschreibung und Konkretisierung des Zuwendungszweckes.

Der Mädchenarbeitskreis Harburg/Süderelbe plant in diesem Jahr die Durchführung einer Mädchenreise und eine gemeinsame Fortbildung zum Thema Interkulturelle Mediation.

20-3650

Mädchenreise: Die Mittel werden für eine gemeinsame Sommerferienreise vom 04.-11.08.2018 mit insgesamt 30 Mädchen im Alter von 12 - 17 Jahren aus den Mädchen- und Jugendeinrichtungen im Bezirkes Harburg benötigt.

In der gemeinsamen Woche sollen insbesondere mädchenspezifische Facetten der Gesundheit aufgegriffen werden. Dabei wird zum Thema „Bewegung und Sport“ in Verbindung mit Ernährung den Mädchen ein gesundheitsförderliches Verhalten sowie die Gestaltung gesunder Lebensbedingungen vermittelt.

Im Vordergrund steht dabei die Durchführung eines Tanzworkshops unter Anleitung von Fachkräften und in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sowie ein Ernährungsangebot. Zum einen sollen die Angebote den Mädchen Spaß machen, zum anderen aber auch den Anstoß geben, Bewegung und gesunde Ernährung ganz selbstverständlich in den eigenen Lebensalltag aufzunehmen.

Beim Tanztraining sollen gemeinsam Choreografien entwickelt und in der Gruppe eingeübt werden. Ziel soll u.a. sein, eine gemeinsame Performance zu präsentieren. Für die Zubereitung einer gesunden Mahlzeit unter Einbeziehung der Mädchen und jungen Frauen ist eine weitere Fachkraft zuständig.

Die Mädchenreise gehört für viele Mädchen zu den Highlights in den Sommerferien; die freien Plätze sind schnell ausgebucht.

Fortbildung „Interkulturelle Mediation“: Das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (IKM) wird in dieser Fortbildung Fachkräfte der Kinder - und Jugendarbeit im Bezirk anleiten, interkulturelle Konflikte kompetenter zu vermitteln. Insbesondere sollen die mädchenspezifischen Inhalte beleuchtet werden. Es finden insgesamt 2 Trainingstage mit insgesamt 18 Teilnehmerinnen aus dem Bezirk Harburg statt.

Für die Durchführung der Fortbildung und der Mädchenreise in das Schullandheim Schöneberger Strand in der Kieler Bucht belaufen sich die Gesamtausgaben auf insgesamt 9.508,62 €; davon werden **insgesamt 3.907,00 €** als Zuschuss aus der benötigt.

Das Fachamt empfiehlt, den beiden Anträgen auf Mittel für die Durchführung der Mädchenreise und der Fortbildung zuzustimmen.

7. Sind die Ziele und Leistungen so dargestellt, dass deren Einhaltung nachprüfbar ist? (Grundlage der Erfolgskontrolle)

Ja Nein

Begründung bei fehlender Konkretisierbarkeit:

8. Hiermit wird die sachliche Richtigkeit und finanzielle Plausibilität bescheinigt.

Ja Nein

Begründung bei Verneinung:

20-3650

--

9. Sonstige Bemerkungen

--

Datum: 22.03.2018

Unterschrift: gez. Dr. Jobmann

20-3650**Fachliche Stellungnahme**

Projektname:	Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen gGmbH Projekt „Mädchen mit Behinderungen im Bezirk Harburg“
Antrag auf:	Zuwendung aus dem Bezirksjugendplan
Haushaltsjahr:	2018
Haushaltstitel:	3-2310-3010-1-00003.08

1. Liegt ein erhebliches staatliches Interesse vor?

Ja Nein

Wenn es vorliegt: Kann das Interesse ohne die Zuwendung nicht oder nicht im notwendigen Umfang befriedigt werden?

--

2. Ist der Aufwand der Zuwendung dem Zweck angemessen?

Ja Nein

Begründung bei fehlender Angemessenheit:

--

3. Der schlüssige Finanzierungsplan zur Erfüllung des Zuwendungszweckes sieht wie folgt aus:

Personalkosten	
Honorare	
Sachkosten	
Betriebskosten	
Gesamtkosten	1.504,31
Eigenmittel	411,31
Zuwendung	1093,00
Gesamteinnahmen	1.504,31

4. Entspricht die Höhe der Zuwendung dem Antrag?

Ja Nein

Begründung für eine eventuelle Abweichung:

Das Mittel können nicht in voller Höhe bewilligt werden, da nicht ausreichend Projektmittel für Mädchenarbeit in der Rahmenzuweisung zur Verfügung gestellt werden können.
--

5. Der Zuwendungszeitraum ist vom 05.04.2018 bis 31.12.2018 vorgesehen.

20-3650

6. Beschreibung und Konkretisierung des Verwendungszwecks.

Die Mittel werden für die Fortsetzung des Projektes „Mädchen mit Behinderungen aus dem Bezirk Harburg“ benötigt.

Gerade für Mädchen und junge Frauen mit Behinderungen ist es für die Entwicklung des Selbstwertgefühls wichtig, sich in einer homogenen Gruppe zu treffen. Wichtiger Aspekt dabei ist es, in einem geschützten Rahmen unter professioneller Betreuung über Themen zu sprechen, die Mädchen in der Pubertät beschäftigen.

Es sollen aber auch wichtige Anregungen für Freizeitaktivitäten gegeben und die Planung und Durchführung von gemeinsamen Aktionen und Ausflügen in Augenschein genommen werden.

Die Kontaktaufnahme zu den Mädchen findet in erster Linie über Schulen statt; drei Betreuerinnen begleiten und unterstützen die Mädchen und jungen Frauen im Projekt.

Das 3- stündige Angebot für insgesamt 8 Mädchen findet jeweils am Wochenende an einem Samstag statt.

Der Träger Leben mit Behinderung gGmbH hat für die Arbeit mit Mädchen ein Konzept erarbeitet; aus fachlicher Sicht wird das Angebot für Mädchen mit Behinderungen unterstützt.

Die Durchführung der Gruppe ist aus Sicht des Fachamtes Jugend- und Familienhilfe sehr sinnvoll und notwendig.

Das Fachamt empfiehlt, dem Antrag auf zusätzliche Mittel **in Höhe von 1.093 €** für das Projekt“ Mädchen mit Behinderungen im Bezirk Harburg“ zuzustimmen.

7. Sind die Ziele und Leistungen so dargestellt, dass deren Einhaltung nachprüfbar ist? (Grundlage der Erfolgskontrolle)

Ja Nein

Begründung bei fehlender Konkretisierbarkeit:

8. Hiermit wird die sachliche Richtigkeit und finanzielle Plausibilität bescheinigt.

Ja Nein

Begründung bei Verneinung:

9. Sonstige Bemerkungen

Datum: 22.03. 2018

Unterschrift: gez. Dr. Jobmann